



DIE LINKE.

Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Gruppe BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und DIE LINKE

25.01.2021

Antrag nach § 6 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Lehrte

Weitere Maßnahmen zur **Erweiterung des Sofortprogramms Klima- und Umweltschutz**

Der Rat der Stadt Lehrte möge beschließen:

- 1) Die Umsetzung eines Artenschutzprojektes zur Förderung von Wildbienen und gleichzeitig ökologischer Aufwertung der Flächen in der Stadt Lehrte.**

Dieses Projekt sollte nach dem Modell „Bienenstadt Braunschweig“ in Kooperation mit dem Julius Kühn-Institut (JKI) auch in Lehrte umgesetzt werden.

Es ist zu prüfen, in wieweit dieses Projekt Fördermittel ähnlich wie die Stadt Braunschweig erhalten kann.

Die Forschungseinrichtung des Julius-Kühn-Institutes möchte als Bundesforschungseinrichtung auch weitere Städte und Gemeinden bei Maßnahmen zum Schutz und der Förderung von Wildbienen unterstützen.

Die Stadt Lehrte möge im Vorfeld prüfen, welche städtischen Flächen für das Artenschutzprojekt, bspw. städtische nicht verpachtete Ackerflächen, Parkanlagen, Grünflächen auf städtischen Friedhöfen usw. zur Verfügung gestellt werden können.

Um das Ziel zu erreichen, sollen Gespräche mit den städtischen Tochtergesellschaften (Stadtwerke, Wohnungsbau etc.) geführt werden um hier weitere Unterstützer zu erhalten.

Gewerbetreibende, Landwirtschaftliche Betriebe und Kleingartenvereine sollten unbedingt mit einbezogen werden.

Begründung:

Die Förderung der Wildbienen trägt in erheblichem Maße zur Erhaltung der Artenvielfalt bei. Solitärbienen sind auch volkswirtschaftlich unverzichtbar, denn sie stellen als Bestäuber von Obstbäumen und Gemüsepflanzen eine gute Ernte sicher.

Nicht zuletzt steigt für die Bürger*innen die Lebensqualität in der Stadt und findet möglicherweise im privaten Bereich wichtige Nachahmer.

Ziel ist es, die Stadt Lehrte incl. aller Ortsteile in ein Refugium für verschiedene Wildbienenarten zu verwandeln, in dem sie Nahrung und Lebensraum finden.

2) Den Beitritt zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“

Begründung:

Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ ist ein Zusammenschluss von im Naturschutz engagierten Kommunen. Es stärkt die Bedeutung von Natur im unmittelbaren Lebensumfeld des Menschen und rückt den Schutz der Biodiversität in den Blickpunkt.

Es handelt sich um eine Plattform für interkommunalen Austausch und Kooperationen. Nutzungsoptionen für öffentliche Fördermittel werden aufgezeigt, eine kostenlose Teilnahme an Workshops und Kongressen ermöglicht. Das Bündnis veröffentlicht Broschüren und Handlungsempfehlungen. Zudem ergibt sich durch eine Mitgliedschaft die Möglichkeit, die eigene Kommune in Richtung Nachhaltigkeit zu profilieren. Diesen Vorteilen steht für Kommunen bis 50.000 Einwohnern wie Lehrte lediglich ein jährlicher Mitgliedsbeitrag von 165,00 Euro gegenüber.

3) Maßnahmen gegen Schottergärten/Versteinerung

Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung mit der Prüfung einer bauplanungsrechtlichen Vorgabe gegen Schottergärten/Versteinerung von privaten Gärten und gewerblichen Flächen zu beauftragen und Vorschläge zu erarbeiten, bestehende Schottergärten zurückzubauen und Alternativen aufzuzeigen. Auch die Stadt in ihrer Vorbildfunktion muss darüber hinaus bestehende Schottergärten im öffentlichen Raum in blühende Grünflächen umwandeln.

Begründung:

Sowohl im Gebiet der Kernstadt als auch in unseren Ortsteilen entstehen immer mehr Schottergärten auf privaten und gewerblichen Grundstücken.

Die Schottergärten bieten weder Vögeln, Insekten noch einheimischen Pflanzen Raum und Nahrung. Lediglich vielfältig angelegte Gärten/Vorgärten stellen für sie einen Lebensraum dar.

Zwischenzeitlich haben u.a. einige Städte und Gemeinden und sogar das Bundesland Baden-Württemberg Schottergartenverbote für Neubau und Gewerbegebiete beschlossen. Dem sollte sich die Stadt Lehrte anschließen.

SPD Fraktion

Gruppe BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und DIE LINKE

Maren Thomschke
und
Hans-Jürgen Licht
Fraktionsvorsitzende

Ronald Schütz
Gruppensprecher